

LANDESJUGENDPFARRAMT

LANDESJUGENDPFARRER

BEIRAT MISSIOFOND

TELEFON: 0351-4692-410 E-MAIL: TOBIAS.BILZ@EVLKS.DE



Liebe Spenderinnen und Spender des „MissioFonds“,

heute erhalten Sie aus dem Landesjugendpfarramt die Zuwendungsbestätigungen für den Beitrag, den Sie 2008 für den „MissioFonds“ geleistet haben. Wir haben Ihr Geld an die „MissioFonds“-Projekte weitergeleitet. Was damit bewirkt wurde, können Sie in diesem Brief lesen. Zuvor möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Spendenfinanzierte Projekte brauchen viele kleine und auch große Spenden. Sie leben von der Ausdauer eines Spenderstammes und von Einzelgaben, welche aus besonderem Anlass gegeben werden. Dazu kommt in unserem Fall die auch im vergangenen Jahr gewährte Spendenverdoppelung durch die Landeskirche. Alles zusammen eröffnet die Gestaltungsmöglichkeiten unseres „MissioFonds“. Sie haben mit Ihrer Gabe daran Anteil. Sie sind Teil des Segens, der geflossen ist und der Ihnen selbst zu Gute kommen möge. Lesen Sie nun, was die Projektträger berichten:

Projekt „Gesegnete Mahlzeit“

Kirchspiel „Geithainer Land“

Immer dienstags und donnerstags bereiten Kinder im Kirchspiel „Geithainer Land“ gemeinsam Abendessen zu und speisen miteinander. Das „Abendbrot zum Abendläuten“ ist Teil des Projektes „Gesegnete Mahlzeit“ und begleitet Kinder aus vorwiegend schwierigen Verhältnissen in den Abend. In der gemeinsamen Runde fällt es den Kindern leichter zu erzählen, was sie an den vergangenen Tagen erfreut oder belastet hat und welche Erwartungen oder Sorgen für den kommenden Tag ihnen auf dem Herzen liegen. Die Kinder teilen die Gedanken miteinander, tragen sie gemeinsam und legen sie Gott im Gebet ans Herz.



Das Projekt „Gesegnete Mahlzeit“ ist in Geithain gut angekommen und inzwischen mit bis zu 25 Personen zu einer festen Größe geworden. Bemerkenswert ist die erhebliche Altersspanne vom Jüngsten, der 3 Jahre alt ist, bis zu fast Volljährigen. Um die Arbeit zu bewältigen, helfen Ehrenamtliche, die „große Meute“ zu verköstigen, da gibt es Mütter, die sich einbringen, Jugendliche, die mithelfen, Arbeitslose und auch Unternehmer.

Das Projekt wird von der Gemeinde getragen, hat aber auch Spannungen ausgelöst. So ist es für manche Gemeindegruppen nicht so einfach, die liebgewordenen Gemeinderäume mit dieser „wilden Horde“ zu teilen. Es brauchte und braucht immer wieder Gespräche darüber, was den Auftrag der Kirche an dieser Stelle und für diese Gruppe ausmacht.“

Soweit Pfarrer Markus Helbich, im beiliegenden Flyer finden Sie weitere Informationen zu diesem Projekt!

Projekt „L.E.N.A.“

Stadtjugendpfarramtes Leipzig

„Nach meiner mehrmonatigen krankheitsbedingten Abwesenheit startete das Projekt L.E.N.A. (Lebendig Einladen – Näher Ankommen) Anfang 2008 praktisch zum zweiten Mal. Seitdem gab es viele positive Entwicklungen in der Arbeit mit den russlanddeutschen Kindern und Jugendlichen.

Die Jugendgruppe, die sich wöchentlich im Gemeindehaus der Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmarsdorf trifft, ist stabiler geworden und gewachsen. Wir nahmen Kontakt zu den anderen vorhandenen Migrantengruppen in Lößnig auf, die nun seit September 2008 ebenfalls von mir begleitet werden. Einmal jährlich findet eine Rüstzeit statt. 2008 ging es in den Norden Deutschlands, wo die Jugendlichen die wichtigsten Hansestädte kennenlernen konnten.

Neben 3 Jugendgruppen existiert eine Erwachsenengruppe, die sich ebenfalls wöchentlich trifft. Für alle Gruppen bieten wir regelmäßig Exkursionen an, z.B. in das Neue Grüne Gewölbe.

Aktuell erreichen wir ca. 30 Jugendliche und Erwachsene. Steigende Teilnehmerzahlen sind ein Zeichen dafür, dass das Projekt unter der Zielgruppe immer bekannter wird und das Vertrauen wächst. Der Kreis derer, zu denen ein Kontakt besteht, zählt ca. 80 Personen.“



Das berichtet Natalia Wolter über ihre Arbeit. Der Beirat des „MissioFonds“ hat beschlossen, das Projekt „L.E.N.A.“ über die geplante Zeit hinaus fortzuführen. Mindestens weitere zwei Jahre lang soll die Arbeit von Natalia Wolter anteilig unterstützt werden. Ausschlaggebend dafür ist die Möglichkeit, zusammen mit dem Kirchenbezirk Leipzig den Übergang in eine dauerhafte Anstellung zu ermöglichen.

Jugendprojekt „Lichtblick“

Kirchspiels Frauenstein

„Liebe Spenderinnen und Spender,

Ende März 2009 werde ich meinen Dienst als Jugendmitarbeiter im Ev.-Luth. Kirchspiel Frauenstein beenden. Meine Anstellung hier war auf max. 3 Jahre befristet und nach 2½ Jahren haben sich für mich jetzt neue Wege eröffnet, wo ich und meine Familie in Zukunft leben und arbeiten werden.

Ich habe die Zeit in Frauenstein sehr intensiv erlebt und diese Projektstelle als gute Herausforderung empfunden. Dankbar bin ich für alle Unterstützung und für viele spannende Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Leuten. Offizieller Schlusspunkt für meine Anstellung wird ein LichtBlick-Gottesdienst am 29.03.2009 um 10:00 Uhr in der Nassauer Kirche sein - natürlich mit unserer Jugendband!

Was die Jugendarbeit im Kirchspiel betrifft, sehe ich für die Zukunft einige Chancen. Es gibt sehr viele engagierte und begabte junge Leute in unserer kirchlichen Jugendarbeit. Und es lohnt sich wirklich, hier weiter zu investieren – Gemeinde braucht Jugend! Allerdings braucht die Jugend umgekehrt auch die Gemeinde, die mit etwas Rückenwind und einem Vertrauensvorschuss „Räume und Möglichkeiten öffnet, damit junge Menschen im Glauben Halt finden und darin wachsen können“ (Leitbild des Kirchspiels). Wichtig dafür könnte in Zukunft der Gemeindejugendkonvent werden; hier soll ein regelmäßiger Austausch zwischen Jugend und Kirchenvorstand stattfinden und hier sollen Jugendliche einen verlässlichen Rahmen finden, wo sie ihre Ideen und Anliegen selbst vertreten und realisieren können.

Die Jugendarbeit geht also weiter, dafür wünsche ich den Jugendlichen und den Gemeinden des Kirchspiels Gottes Segen und gute Ideen.

Herzliche Grüße, Ihr Jens Beyer.“

Zum 31. März 2009 endet nun erstmalig ein „MissioFonds“-Projekt. Mit Jens Beyer danken wir besonders denen, die speziell für Frauenstein gespendet haben. Sie sind frei zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Können wir Sie für eines der anderen „MissioFonds“-Projekte gewinnen? In jedem Falle sagen wir Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“! Wir bitten auch um Gottes Segen für Jens Beyer und seine Familie. Zugleich danken wir für seinen Einsatz und hoffen, dass daraus bleibende Früchte entstehen.

Neue Projekte in Annaberg und beim „CMS“

Der „MissioFonds“-Beirat hatte im Herbst 2008 ein schöne, aber schwere Entscheidung zu treffen. Aufgrund der Spendensituation sollte ein weiteres Projekt auf den Weg gebracht werden. Acht Anträge gingen ein, zwei wurden schließlich für eine 60%ige Personalkostenförderung ausgewählt: das schon beschriebene **Projekt in Geithain** und das Projekt **„Teens-com“ des Kirchenbezirkes Annaberg**.

Dieses Projekt startet am 1. März 2009 mit der jetzigen Annaberger Jugendwartin Annelie Weiser. Sie wird in der strukturschwachen Region Jöhstadt daran arbeiten, Beziehungen zwischen heranwachsenden Teenies und vorhandenen JG-Gruppen zu knüpfen, im Ganztagsbereich an Schulen Angebote zu platzieren und die kleiner gewordenen Jugendgruppen der Region zu vernetzen. Dafür wird sie ihre jetzige Stelle als Jugendwartin aufgeben.

Als Nachfolgeprojekt für Frauenstein wurde das Projekt **„Biker-Bibel-Kreise“** der „Christlichen Motorradfahrer Sachsens“ (CMS) ausgewählt. Ab 1. August 2009 wird Simon Leistner den Aufbau und die Begleitung von Bikerbibelkreisen betreuen. Durch die Arbeit von CMS kommen Motorradfahrer in Kontakt mit christlichem Glauben. Sie treffen sich zu Motorradfahrergottesdiensten, manche lassen sich taufen. Nun soll über die Bikerbibelkreise eine Beheimatung in Gemeinde und Kirche gefördert werden.



Liebe Spenderinnen und Spender,

der „MissioFonds“ zieht seine Kreise. Mit Ihnen gemeinsam bewegen wir in unserer Kirche eine wachsende Anzahl von Projekten nach vorn. Jedes neue Projekt ist ein Wagnis. Werden sich genügend Spender finden, um die Durchführung zu gewährleisten? Vielleicht können Sie als die, die jetzt unsere Projekte tragen, anderen von Ihrer Motivation erzählen oder diesen Brief und beiliegenden Flyer weitergeben? Ich bitte Sie darum.

Im Sommer wird es einen neuen Flyer geben, der dann über alle aktuellen „MissioFonds“-Projekte informiert. Bis dahin grüße ich Sie herzlich im Auftrag des Beirates als
Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Tobias Bilz".

Tobias Bilz,
Landesjugendpfarrer